



I.

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 14 –
Berg am Laim
Herrn Alexander Friedrich
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
23.08.2021

Zukünftige Blackouts verhindern

Antrag Nr. 20-26 / B 02655 des Bezirksausschusses
des 14. Stadtbezirks vom 29.06.2021

Sehr geehrter Herr Friedrich,

der Bezirksausschuss 14 beantragte am 29.06.2021 darzulegen, wie es am 21.05. zum Stromausfall kommen konnte und was getan wird bzw. getan werden müsste, um einen solchen Ausfall in der Zukunft zu verhindern.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Ich habe die Stadtwerke München (SWM) um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt haben:

„Ein - nach derzeitigem Ermittlungsstand - vermutlich gezielter Brandanschlag auf Stromkabel der SWM Infrastruktur am Freitag den 21.05.2021 führte zu massiven Beschädigungen zahlreicher Versorgungsleitungen im Umfeld des Umspannwerks Grafinger Straße. Mit Blick auf die große Anzahl zerstörter Mittelspannungskabel sowie in Folge ausgefallene Netztrafostationen konnte durch den professionellen und engagierten Einsatz zahlreicher Mitarbeiter des SWM Sicherheitsservice und der SWM Netzführung in verhältnismäßig kurzer Zeit eine sukzessive Wiederversorgung der betroffenen Kunden erreicht werden.“

Die SWM Infrastruktur betreibt in München in der Hochspannungsebene ein vermaschtes 110kV-Netz zur Verbindung der Umspannwerke. Aus diesen werden in der Mittelspannungsebene in offenen Ringen rund 5.000 Netztrafostationen versorgt. Auch die Einbindung des Umspannwerks Grafinger Straße folgt dieser aus Sicht der Versorgungszuverlässigkeit technisch vorteilhaften Netztopologie. Wie bereits erwähnt, kam es durch den Brand zur Schädigung einer großen Anzahl von Betriebsmitteln bzw. Kabeln. Deren Reparatur und die sukzessive Wiederinbetriebnahme von Netzabschnitten ging mit technisch komplexen und zeitintensiven Facharbeiten einher, welche aber in Relation zum Umfang vorbildlich realisiert werden konnten. Gerade auch die bereits genannte Netztopologie der offenen Ringe unterstützte an dieser Stelle einen geordneten schrittweisen Netzaufbau und eine somit verhältnismäßig rasche Wiederversorgung nicht-versorgter Netzteile.

Die SWM Infrastruktur sichert grundsätzlich alle Arbeiten und Baumaßnahmen an Leitungen und Netzanlagen entsprechend der gültigen Regelwerke, insbesondere nach den Vorschriften der DGUV, DVGW bzw. RSA ab. Im Falle konkreter Gefährdungslagen werden gesonderte Schutzmaßnahmen getroffen. Eine solche Gefährdungslage war nicht gegeben. Im Nachgang zum Ereignis vom 21.05.2021 hat es SWM-intern eine intensive Aufarbeitung gegeben. So wurden etwa Baugruben gezielt verfüllt, Netz-, Kraftwerks- und Wassergewinnungsanlagen mit ergänzenden Sicherheitselementen versehen und auch gezielte Bestreifungen durch die U-Bahnwache und Sicherheitsdienste organisiert. Hierzu wurde dem Stadtrat in der Vollversammlung vom 09.06.2021 ausführlich berichtet (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03547).“

Ich hoffe, dass Ihre Fragen mit dieser Rückmeldung der SWM zufriedenstellend beantwortet sind.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost
z.K.
- III. Wv. FB 5 (S:\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA Antraege\Ba14\2655_Antwort.odt)

Clemens Baumgärtner

Anlage
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03547